

s. Bufen. 3. Mai.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,30—6,40 M.,
Weizen 7,50 M., Gerste bis 6,40 M., Hafer 7—7,10 M.,

Erbsen 7-7,20 M., blaue Lupine bis 4,50 M., gelbe Lupine bis 5,50 M., Gemenge 6 M. Das Schod Stroh 24-25 M., 1 Bund Stroh 45-50 Pf. Der Str. Heu 2,70-2,90 M., 1 Bund Heu 30 bis 40 Pf. (Saatlupine gut gefragt). — Alter Markt. In Kartoffeln nur mäßige Zufuhr, der Str. 1,75-1,80 M., der Str. Bruden 1,30-1,40 M. 1 Paar alte Hühner 2,75-4 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1,20-1,30 M., 1 Putzhenne bis 7,50 M., 1 Putzhenne bis 5 M., 1 Paar Enten bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 65-75 Pf., 1 Gans 3,75-7 M. Das Schod Hühner 2,20 M., die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1-1,20 M., 1 Pfd. Margarinbutter 80 Pf., 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf., Spargel sehr wenig, das Pfd. 60 bis 80 Pf., 2-3 Köpfe Salat 10 Pf., ein kleines Körbchen Spinat, Sauerkraut 5 Pf., 2-3 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10-12 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15-25 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen ca. 90 Fettchweine. Der Str. lebend Gewicht 39-41 M., prima über Notiz. Hammel gegen 30 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15-18 Pf. Kälber ca. 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25 bis 30 Pf. Rinder, 5 Stück (jungvieh, halbfett), wurden bald vergossen. — Bronzerplatz. 1 Pfund Sechse 70-75 Pf., Schelle 70 bis 75 Pf., das Pfd. kleine Fische verschiedener Sorten 30-35 Pf., 1 Pfd. Lachse 65-75 Pf., 1 Pfd. Zander 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. Barsche 40-45 Pf., 1 Pfd. Bleie 50-55 Pf., 1 Pfd. lebende Heißfische, Bläßen, Kothaugen, Döseln u. f. w. 40-50 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50-60 Pf., Carbonade, Kammstüd 65-70 Pf., Hammelfleisch 40-55 Pf., 1 Kalbsniere 45-60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40-60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 40-60 Pf., 1 Kalbskopf 60-70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75-80 Pf., roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75-80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 75-80 Pf., 1 Kalbsgchirn 20 bis 40 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,75-4 M. — Capthapla. 1 Putzhenne 6,75 bis 8 M., 1 Putzhenne bis 5 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1,50-1,60 M., 1 Paar junge Tauben 65-70 Pf., 1 lebende Gans 3,50 bis 7 M., 1 Pfund geschlachtete und gereinigte Fettgänse 55 bis 70 Pf., 1 Paar alte Hühner 2,75-4 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1-1,20 M., Margarinbutter 80 Pf., 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. Spargel knapp, 1 Pfd. Spargel 70-80 Pf., 1 Gurke 50-60 Pf. 3 Bund Radieschen 10-15 Pf. Die Meze Kartoffeln 8 Pf. 1 Schod Krautpflanzen 25 Pf.

Handel und Verkehr.

29. April.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet.	Mark	863 312 000	Abn.	8 063 000
2) Best. an Reichsbanknoten.	=	24 274 000	Abn.	570 000
3) do. an Reichsbanknoten.	=	10 085 000	Abn.	742 000
4) do. an Wechseln.	=	658 118 000	Zun.	113 698 000
5) do. an Lombardforderung.	=	106 837 000	Zun.	24 195 000
6) do. an Effekten.	=	9 633 000	Zun.	561 000
7) do. an sonstigen Activen.	=	41 036 000	Zun.	6 157 000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert.
9) der Reservefonds	=	30 000 000	unverändert.
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	=	1 012 666 000	Zun. 23 059 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	=	538 705 000	Zun. 111 857 000
12) die sonstigen Passiva	=	758 000	Abn. 105 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat April 1893 abgerechnet 1 683 206 600 M.

29. April.

Während der letzten vierzehn Tage haben hier größere Verkäufe stattgefunden, bei welchen die Preise sich immer mehr zu Gunsten der Verkäufer stellten. Von den mittelfeinen polnischen Wollen verkaufte man mehrere hundert Zentner zu 75-78 Thaler, ebenso gegen 400 Zentner feinere Wollen zu 80-83 Thaler, ferner einiges von Kustikalwolle zu 66-69 Thlr. polnisch pro Zentner. Bei diesen Verkäufen beträgt der Preisaufschlag 5-6 Thaler polnisch pro Str. gegen letzten Wollmarkt. In der Provinz wurden zusammen gegen 800 Str. mittelfeiner und feiner Wollen zu derselben Preiserhöhung an inländische Fabrikanten verkauft. Nachdem im Kontraktgeschäft bis Mitte April eine große Lebhaftigkeit herrschte, und außergewöhnlich große Posten sowohl an Fabrikanten als auch an Händler verkauft worden sind, machte sich in der zweiten Hälfte des Monats eine merkliche Stille bemerkbar, was dem Umstand zuzuschreiben ist, daß Produzenten ihre Forderungen derart erhöhten, daß die Käufer von ferneren Einkäufen abgesehen wurden. Das bis jetzt kontraktlich verkaufte Quantum dürfte ca. 12-15 000 Zentner betragen, wobei sich ein Preisaufschlag von 5 bis 6 Thaler, vereinzelt bis 7 Thaler pro Zentner gegen das Vorjahr herausstellt.

Marktberichte.

29. April. [Städtischer Zentral-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen: 450 Rinder. Davon wurden nur 140, fast ausschließlich geringe, langsam verkauft. Zum Verkauf standen 6711 Schweine. Das Geschäft war ruhig, die Preise etwas gemäßigten und wurde geräumt. Die Preise notirten für I. 55 bis 56 M., ausgesuchte darüber, für II. 53-54 M., für III. 50-52 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 1852 Kälber. Das Geschäft für bessere Waare war ruhig, für geringe schleppend. Die Preise notirten für I. 55-60 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 48-54 Pf., für III. 38-47 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 1020 Hammel. Unbedeutender Umsatz, nachgebend.

Marktpreise zu Breslau am 2. Mai

Festsetzungen der städtischen Markt-Notrungs-Kommission.	gute	mittlere	gering. Ware
Weizen, weißer	100	100	100
pro	15 40	15 20	14 90
100	15 30	15 10	14 80
100	15 30	15 10	14 80
100	15 30	15 10	14 80
100	15 30	15 10	14 80
100	15 30	15 10	14 80
100	15 30	15 10	14 80
100	15 30	15 10	14 80
100	15 30	15 10	14 80

Breslau, 2. Mai. (Amtlicher Wochenbericht.) Roggen p. 1000 Pfd. — Gefündigt — Str., abgelassene Rindfleischscheine —, p. Mai 133,00 Gd., Mai-Juni 134,00 Gd.

Summe 125,00 Gd. Hafer (p. 1000 Pfd.) p. Mai 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Pfd.) p. Mai 52,00 Gd. Sept.-Okt. 53,50 Mark. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefündigt — Alter, abgelassene Rindfleischscheine —, p. Mai 50er 54,60 Gd. Mai 70er 54,80 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Wochenkommission. Hamburg, 1. Mai. (Kartoffelfabrikate.) Geschäftslos. Kartoffelfabrikate. Primawaare prompt 18 $\frac{1}{2}$,-19 $\frac{1}{2}$ M. Lieferung 18 $\frac{1}{2}$,-19 $\frac{1}{2}$ M. Markt. — Kartoffelmehl Primawaare 18 $\frac{1}{2}$ bis 19 M., Lieferung 18 $\frac{1}{2}$ bis 19 M. Markt. Superiorkörner 19-19 $\frac{1}{2}$ M. Markt. Superiormehl 19 $\frac{1}{2}$,-20 $\frac{1}{2}$ M. Markt. Dextrin, weiß und gelb prompt 26-27 Mark. — Capillar-Syrup 44 B prompt 23 bis 24 M. Traubenzucker prima weiß geräpelt 23 $\frac{1}{2}$,-24 $\frac{1}{2}$ M.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. Mai. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg.“] Bei der zweiten Lesung der Militär-Vorlage im Reichstage berichtet der Referent Abg. Gröber (Zentr.) kurz über die stattgehabten Kommissionsverhandlungen. Hierbei fand die Aeußerung des Referenten, daß in dem zu entscheidenden Streit es sich nicht um die Frage handle, ob Deutschland überhaupt geschützt, sondern wie es am besten geschützt werden müsse, lebhaften Beifall. Reichskanzler Graf von Capri vi leitete die Diskussion mit dem Ausdruck des Dankes an die Konserativen ein, welche ein Opfer ihrer Ueberzeugung gebracht; darauf wandte der Reichskanzler sich gegen die Zweifel, welche Laien an der militärischen Autorität der jetzigen Generale hegen; allen Berechnungen der Gegenseite gegenüber sei kein Generalstabschef, der mit den Vorbereitungen des Krieges zu thun habe, in Zweifel, daß die jetzige Qualität und Quantität des Heeres für den Zukunftskrieg nicht genüge, die Ehre, die Sicherheit und die Zukunft Deutschlands forderten die Heeresvermehrung (Dhoruse links), komme es jetzt zu einem Kriege, dann müßten wir siegen, zum Sieg aber gehörten gute Truppen; eine Abrüstung sei vorläufig undenkbar, auch sei eine Garantie dafür, daß wir nicht geschlagen werden, nicht vorhanden, selbst unter den besten Führern müßten wir unterliegen, wenn die Truppen nicht zureichten. Deutschland habe das Bedürfnis in einem Kriegsfalle möglichst strategisch offensiv in Feindesland vorzugehen, schnell und erfolgreich; es müsse jedoch dahingestellt bleiben, ob wir jetzt mit unserer Armee auch nur einen Defensivkrieg nach einer Front noch mit Erfolg führen könnten. Das Schicksal der Grenzprovinzen im Osten und Westen dürfe nicht leicht genommen werden.

Die Lage des linken Rheinufers sei sehr ernst; wozu habe man das Reich geschaffen, wenn die Grenzen bei jedem Wetterleuchten in Gefahr seien? Auch Elsaß-Lothringen müßten geschützt werden; von den Gründen der Regierung sei nicht ein einziger widerlegt. Bezüglich der Kosten sei es eine krasse Uebertreibung, daß das deutsche Volk ein Volk von Bettlern werden würde durch die Annahme der vorgeschlagenen Steuern. Die Furcht vor dem Militarismus sei übertrieben. Der Reichskanzler bezeichnete den freisinnigen Antrag, sowie einen inzwischen eingegangenen Antrag Breshing, der dem liberischen Antrag aus der Kommission entspricht, als unannehmbar und als ersten Schritt zur Miliz. Dagegen erklärte er den Antrag Huene für annehmbar. Nachdem der Kriegsminister noch eine kurze Statistik über die Aushebungsergebnisse, sowie über das Unteroffiziermangel gegeben hatte, verteidigte Abg. v. Huene seinen Antrag. Sein schwerer Entschluß hierzu sei ihm leichter geworden durch die Rücksicht auf das Lebensinteresse des Vaterlandes. Darauf wurde die Debatte auf Donnerstag vertagt.

Berlin, 3. Mai. [Telegr. Spezial-Ver. der „Pos. Ztg.“] Das Abgeordnetenhaus nahm heute die Sekundärbahnvorlage in dritter Lesung an. Der Antrag Abdes ging an die Kommission. Donnerstag Rest des Schulgesetzes.

Berlin, 3. Mai. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß nach der gestrigen Fraktionsitzung des Zentrums Abg. Graf Ballestrem erklärt habe, den Vorsitz in der Partei niederlegen zu wollen.

Petersburg, 3. Mai. Die Blätternachrichten von ungünstigen Entenansichten und einem in Folge dessen beabsichtigten Roggenausfuhrverbot sind falsch. In Folge des späten Frühjahrs ist absolut kein Grund, schon von schlechten oder selbst von mittleren Entenansichten zu sprechen. In Podolien, in den Gouvernements Kiew und Cherson ist der Saatenstand unbefriedigend, dagegen im Kaukasus und Dongebiet, in Charkow, Zefaterinoslaw und Poltawa vorzüglich. Im übrigen Rußland liegt noch Schnee. Bei der ungeheuren Ausdehnung Rußlands ist stets in einzelnen Landstrichen Mizernte, was die Gesamtternte indessen absolut nicht zu beeinträchtigen braucht.

Güll, 3. Mai. Durch Brandstiftung seitens nichtunionistischer Arbeiter wurde die erst kürzlich wiederhergestellte Schneidemühle, sowie acht Häuser niedergebrannt. Die Streitenden erklären, daß sie entschlossen seien, sechs Monate auszuharren.

Bern, 3. Mai. Der Kaiser richtete folgendes Telegramm an den Bundespräsidenten Schenk: „Es liegt mir am Herzen, Ihnen beim Verlassen des Schweizer Bodens meinen und der Kaiserin aufrichtigsten Dank für die freundliche Begrüßung seitens des Bundesrathes und den sympathischen Empfang, der uns seitens des Schweizer Volkes zu Theil geworden ist, zu wiederholen und Ihnen, als dem Repräsentanten der Schweiz und ihrer Bürger meine besten Wünsche für die Gegenwart und Zukunft des Landes auszusprechen.“ Wilhelm.

Börse zu Bosen.

Bosen, 3. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gefündigt —, L. Regulirungspreis (50er) 53,10, (70er) 35,50. Loto ohne Faß (50er) 55,10, (70er) 35,50. Bosen, 3. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. Spiritus höher. Loto ohne Faß (50er) 55,10, (70er) 35,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
pro 100 Kilogramm.			
Weizen	15 M. 60 Pf. 15 M. 20 Pf. 14 M. 80 Pf.		
Roggen	12 „ 80 „ 12 „ 60 „ 12 „ 40 „		
Gerste	14 „ 20 „ 12 „ 90 „ — „ — „		
Hafer	14 „ — „ 13 „ 40 „ — „ — „		

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Bosen vom 3. Mai 1893.

Gegenstand.	gute W.	mittl. W.	gering. W.	Mitte.
W.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Weizen	höchster	—	—	—
niedrigster	pro	12	80	12
Roggen	höchster	12	60	12
niedrigster	100	12	40	11
Gerste	höchster	18	12	60
niedrigster	Kilo-	12	80	12
Hafer	höchster	14	50	14
niedrigster	gramm	14	30	14

Andere Artikel.

	höchst.	intedr.	Mitte.	höchst.	intedr.	Mitte.
	W.	Pf.	W.	Pf.	W.	Pf.
Stroh	5	—	4	50	4	75
Richt-	—	—	—	—	—	—
Prumm-	6	50	6	—	6	25
Heu	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	4	40	3	40	3	90
Rindfl. v. d.	1	30	1	20	1	25
Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. Mai. (Telegr. Agentur B. Seemann, Bosen.)

Weizen ruhig	do. Mat-Juni	do. Sept.-Okt.	Roggen fest	do. Mat-Juni	do. Sept.-Okt.	Rüböl matter	do. Mat	do. Sept.-Okt.
157 50	157 25	162 75	139 50	137 75	146 —	50 —	50 10	51 40
157 25	162 50	162 50	137 75	145 25	145 25	51 40	51 80	51 80

Rundung in Roggen 1150 Wbl.

Rundung in Spiritus (70er) 170.000 Str. 50er — 000 Str.

Berlin, 3. Mai. Schluss-Kurze.

Weizen pr. Mat-Juni	do. Sept.-Okt.	Roggen pr. Mat	do. Sept.-Okt.	Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)
157 —	157 50	139 —	138 25	70er Loto
162 25	162 75	145 50	145 50	70er Mat
137 —	137 50	137 —	137 50	70er Mat-Juni
137 —	137 50	137 —	137 50	70er Juni-Juli
137 —	137 50	137 —	137 50	70er Juli-Aug.
137 —	137 50	137 —	137 50	70er Aug.-Sept.
137 —	137 50	137 —	137 50	70er Sept.-Okt.
137 —	137 50	137 —	137 50	50er Loto ohne Faß

Do. 70er Loto	87 80	87 10	Do. 50er Pfbr.	65 80	65 90
Do. 70er Mat	86 80	87 10	Do. Liquid. Pfbr.	63 90	63 79
Do. 70er Mat-Juni	86 80	87 10	Do. 40er Goldr.	96 —	96 —
Do. 70er Juni-Juli	87 —	87 40	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 70er Juli-Aug.	87 30	87 70	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 70er Aug.-Sept.	87 70	87 10	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 70er Sept.-Okt.	87 70	87 10	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90

Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90
Do. 50er Loto	57 70	57 80	Do. 40er Kronen	92 60	92 90

Russische Noten 212 —, Diskonto-Kommandit 186 10, Stettin, 3. Mai (Telegr. Agentur B. Seemann, Bosen.)

Weizen behauptet	do. Mat	do. Juni-Juli	Roggen fest	do. Mat	do. Juni-Juli	Rüböl rubig	do. Mat	do. Sept.-Okt.
155 —	154 50	156 —	135 50	134 50	137 —	50 —	50 —	51 50
156 —	156 —	156 —	135 50	134 50	137 —	50 —	50 —	51 50

Petroleum loco verfeuert Ulsace 1 $\frac{1}{2}$ pEt.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 1. bis 2. Mai, Mittags.
Helmuth Wille I. 20716, leer, Berlin-Bromberg. Michael Rabitz XII. 875, leer, Schönbogen-Lochow. Eduard Selbel ohne Bermert, leer, Bader-Bromberg. Wilhelm Rabitz IV. 679, leer, Schönbogen-Lochow. Johann Beyer VIII. 1133, leer, Bromberg-Friedrichsdorf. Friedrich Hirsch IV. 372, Kalkfelle, Bartschin-Neuteich. Ernst Albrecht VIII. 1325, Güter, Berlin-Bromberg. Solothneri.
Vom Hafen Brahmünde: Tour Nr. 36, L. Rodemann-Bromberg mit 7 Schleutungen ist abgeschlossen.